

<b>Zeitschrift:</b>	Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz
<b>Herausgeber:</b>	Franz Otto Schmid
<b>Band:</b>	3 (1908-1909)
<b>Heft:</b>	18
<b>Artikel:</b>	Im Traume
<b>Autor:</b>	K.E.H.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-748025">https://doi.org/10.5169/seals-748025</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Im Traume.

Hältst du noch immer,  
Süßer Traum,  
Mir die Schläfe umfangen? —

So erkenn' ich alles,  
Was ist,  
Nur in den wechselnden,  
Lieblichen Bildern,  
Die vor mir  
Aufleuchten und erlöschen,  
Kommen und schwinden  
Wie der wandernde Reigen der Sterne!

Was andre  
Mit derben Händen ergreifen,  
Naht sich mir zitternd:  
Du, Geliebte, kommst, und ihr, Freunde,  
Beugt euch über mich,  
Und mit Liebesverlangen  
Schließt' ich euch an mein Herz  
Und halte euch fest  
Mit meinen glänzenden Augen!

Himmlische Geister, die ihr Leid! —  
Wo alles Geist ist,  
Naht ihr euch mir  
Und wandelt liebreich  
Unter den nächtigen  
Schattenbäumen meiner Seele! — —

R. E. H.

